

19 mai 2013 :

Pfingsten – Erstkommunion

Liebe Kinder, Liebe Eltern,
Meine lieben Schwestern und Brüder,

Was ist denn an Pfingsten geschehen? - Die Freunde Jesu wurden ganz verändert. Vorher waren sie ängstliche Geschöpfe. Vor Angst blieben sie eingesperrt. Warum eingesperrt? Ihr Meister, Jesus, wurde ja verhaftet, zum Tod verurteilt, gekreuzigt. Da hatten sie doch Angst es könne ihnen das Gleiche geschehen. Da getrauten sie sich gar nicht mehr aus ihrem Haus hinauszugehen. Nein, sie blieben drinnen und verriegelten Türe und Fenster. – Und jetzt plötzlich, am Pfingstmorgen, sind sie draussen auf der Strasse, sprechen die Leute an, erzählen ihnen von Jesus, werfen ihnen vor sie seien Schuld am Tod Jesu. Sie haben keine Angst mehr mutig zu sprechen. Diese sind doch ganz andere Leute geworden. Woher kam denn so etwas?

Der heilige Geist ist auf sie herabgekommen. Er hat sie gestärkt, hat ihnen Mut gegeben. Hat aus ihnen neue Menschen gemacht. - Und wie ist das geschehen? In einem grossen Sturm, in Wind und Blitz und Donner, wie tausend Jahre früher auf dem Berg Sinai, wo Gott seinem Volk das Gesetz gab, die zehn Gebote. Ihr Haus wurde erschüttert, die verriegelten Türen sprangen auf, und ein Feuer kam auf sie herab, das teilte sich in brennende Zungen. Da wurden ihre Zungen losgebunden und sie begannen in fremden Sprachen zu reden... oder wahrscheinlich redeten sie ganz einfach in ihrer Sprache aber die Zuhörer haben sie in ihrer eigenen Muttersprache verstanden. Ihre Worte waren so feurig, hinreissend, dass sie auf die Zuhörer so grosse Wirkung ausübten. Ihr Herz brannte in ihrer Brust, als sie sie mit solcher Glut sprechen hörten. Das ist das Wunder des Heiligen Geistes an Pfingsten.

Dieser Heilige Geist ist auch auf uns alle herabgekommen am Tag unserer Taufe. Er hat aus uns neue Menschen gemacht, die nach Wahrheit und Liebe geboren wurden. Das wird dargestellt durch das weisse Kleid, das Kleid der Taufe, das ihr heute trägt. Weiss, das ist die Farbe der Freude. Als Jesus seinen Freunden den Heiligen Geist versprach, sagte er ihnen: „Euer Kummer wird sich in Freude verwandeln, damit eure Freude vollkommen ist“. Unser neuer Papst Franziskus, hat kurz vor Pfingsten erklärt dass ein echter Christ ein Mensch der Freude sei, denn die Freude ist eine Gabe des Heiligen Geistes. Nicht nur oberflächliche Lustigkeit, die nur Blödsinn und Einfältigkeit hervorbringt. Nein, die echte Freude erfüllt uns von innen, sie ist Salbung vom Heiligen Geist. Und da fügte der Papst noch hinzu: „Ein Christ muss seinen Mitmenschen ein fröhliches und freundliches Antlitz anbieten, und nicht ein Gesicht das einer Essiggurke gleicht.

Darum lädt euch Jesus heute zum Essen ein, zu einer Mahlzeit worin er sich selbst als Nahrung gibt. Er wird in euch hineinkommen. Er wird euch in ihn verwandeln, so dass ihr sagen könnt: „Christus lebt in mir“. Das hat uns Jesus versprochen: „Jeder der mich isst, wird durch mich leben... Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm“. Und der Apostel Paulus kann uns sagen: „Ihr seid der Leib Christi, und jeder einzelne ist ein Glied an ihm“.

Das ist ja etwas wunderbares das für euch geschieht, meine lieben Kinder. Jesus gibt sich euch als Speise fürs ewige Leben. Das soll euer Herz voll Freude füllen. Die Freude, dass Jesus immer mit euch ist, euch durch das Leben begleitet. Jedes Mal wenn ihr zur heiligen Messe kommt, dürft ihr ihn in der Kommunion empfangen. Er wird euch nie im Stich lassen. Er liebt euch. Diese Gewissheit soll euer Herz füllen mit der Freude die euch Niemand rauben kann. Der Papst Franziskus hat auch noch darüber gesagt: „Die Freude ist nicht eine Ware die man in eine Flasche giessen soll, um immer davon eine Reserve vor sich zu haben, nein, sie kommt von Jesus Christus, der immer mit uns auf dem Weg schreitet“. Er ist die Quelle unserer Freude. Er bereitet für euch eine unvergängliche Freude vor.

Alleluia